

Генеральный партнер олимпиады – Сбербанк – приветствует участников! Сбер сегодня – это команда единомышленников, которые разрабатывают новые крутые технологии и горят идеей менять мир к лучшему.



Для нас твоё участие в олимпиаде «Высшая проба» означает, что ты не боишься сложных задач, ориентирован на развитие, личностный рост и ответственно относишься к своему будущему. Верим в тебя, искренне желаем удачи на заключительном этапе.

Время выполнения заданий – 120 минут
Максимальное количество баллов – 100

Внимание! Обязательно перенесите ответы в бланк ответов. Жюри проверяет только бланк ответов.

HÖREN (20 Punkte)

Aufgabe 1 (10 Punkte)

Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den ersten Teil des Textes an. Entscheiden Sie danach, welche Aussagen „richtig“ (A), „falsch“ (B) oder „im Text gibt es keine Information dazu“ (C) sind.

Sie hören den Text einmal. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

	die Aussagen	A	B	C
1	Michael Ende fing sofort mit den Kinderbüchern an.			
2	Der Schriftsteller begann bereits im Grundschulalter zu schreiben.			
3	Mit seinen ersten ersten literarischen Proben hatte Michael Ende keinen Erfolg bei Fachleuten.			
4	Als Michael Ende für das Kabarett schrieb, konnte er große Geldsummen verdienen.			
5	Beim bayerischen Rundfunk bekam Michael Ende zuerst keinen festen Job.			

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Lesen Sie die Aussagen und hören Sie sich den zweiten Teil des Textes an.

Jede Aussage enthält einen Fehler, der fettgedruckt ist. Ersetzen Sie die fettgedruckten Wörter durch die richtigen Wörter aus dem Text.

Sie hören den Text einmal. Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

6. Der Schriftsteller ging in eine Buchhandlung mit einem **400** Seiten dicken Manuskript.

Ihre Antwort (eine Zahl): _____

7. Michael Ende schickte sein Manuskript immer weiter, bis es im **siebten** nicht veröffentlicht wurde.

Ihre Antwort (ein Wort): _____

8. Diesem Buch wurde sofort ein **europäischer** Jugendbuchpreis verliehen.

Ihre Antwort (ein Wort): _____

9. Zwischen den Büchern des Autors vergehen die Jahre, also sieht er die **Kinder** immer anders.

Ihre Antwort (ein Wort): _____

10. Chagall schlägt auf seinen Bildern einen ganz bestimmten märchenhaften **Stil**.

Ihre Antwort (ein Wort): _____

SPRACHE UND KULTURWISSENSCHAFT (40 Punkte)

Aufgabe 1 (20 Punkte)

Lesen Sie den ersten Teil des Textes. Nach dem Text finden Sie 10 Aussagen. Die Aussagen enthalten die fettgedruckten Wörter. Finden Sie im Text die Antonyme zu diesen Wörtern.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Friedrich Schiller ist 20 Jahre alt und Student der Karlsschule in Stuttgart, einer Militärschule. Er studiert Medizin. Johann Wolfgang von Goethe besucht mit dem Herzog Karl-August von Sachsen-Weimar-Eisenach die Schule. Goethe ist 30 Jahre alt. Für viele ist er schon ein Genie. Sein Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers* und das Drama *Götz von Berlichingen* haben ihm internationalen Erfolg gebracht. Außerdem hat er eine wichtige Position am Hof von Karl-August in Weimar. Für Schiller ist Goethe ein Idol. Auch nur ein Blick in die Augen des Älteren ist zu viel für ihn.

Aber 1782 wird auch Schiller berühmt: Die Premiere seines ersten Dramas *Die Räuber* im Januar in Mannheim wird zum Skandal. Der 22-Jährige ist plötzlich der neue Star des Sturm und Drang. Wenig später möchte er weg aus Stuttgart. Er hat Streit mit Herzog Carl Eugen, für den er inzwischen als Militärarzt arbeitet. Für den jungen Dichter steht fest: Er will in Zukunft vom Schreiben leben. Aber seine Existenz ist prekär. Er ist auf der Flucht vor Carl Eugen und hat kaum Geld.

Ganz anders Goethe, der immer mehr zum Staatsmann wird. In Weimar kümmert er sich um die Finanzen. Er leitet die Bibliothek und das Theater. Er hat genug Geld und Kontakte in der besten Gesellschaft. Aber seine Inspiration wird schwächer. Im September 1786 startet er zu seiner Reise nach Italien. Erst im Mai 1788 wird er nach Weimar zurückkehren.

Im Frühling 1794 bekommt Schiller von dem Stuttgarter Verleger Johann Friedrich Cotta den Auftrag, eine neue Zeitschrift zu starten. Er plant ein philosophisches Journal für Intellektuelle und dafür die wichtigsten Intellektuellen als Autoren. Im Juni 1794 bittet Schiller Goethe in einem Brief um seine Mitarbeit. Die Giganten beginnen, sich zu schreiben. In einem empathischen und mutigen Brief zu Goethes Geburtstag im August analysiert Schiller das Werk und die Arbeitsweise des Älteren. Es ist der Anfang einer Epoche: Mit dem Briefwechsel zwischen Goethe und Schiller beginnt die Weimarer Klassik.

Im September besucht Schiller Goethe für zwei Wochen in Weimar, um über die gemeinsame Arbeit zu sprechen. Sie sind sehr verschiedene Typen: Goethe ist ein emotionales Genie, intuitiv, temperamentvoll, interessiert an der Natur und ihren Prinzipien. Schiller ist viel analytischer und reflektierter - ein Denker, der in seinen Werken für die Freiheit kämpft. Sie akzeptieren ihre Unterschiede. Danach besuchen sich die beiden immer wieder. Und wenn sie sich nicht sehen, schicken sie sich ihre neuen Texte zum Lesen. Eine enge Arbeitsbeziehung entwickelt sich - und eine enge Freundschaft. Wenn Goethe Schiller in Jena besucht, spielt er mit dessen Kindern und bringt kleine Geschenke für die Küche mit: Erdbeeren, einen Hasen oder einen Fisch.

1. In Stuttgart war Schiller **Professor** der Karlsschule.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

2. Mit 30 Jahren schien Goethe vielen **Dutzendmensch** zu sein.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

3. Für Schiller **reichte es nicht aus**, nur in die Augen seines Idols zu sehen.

Ihre Antwort (4 Wörter): _____

4. Schillers erste Drama wurde **ganz unbemerkt** veröffentlicht.

Ihre Antwort (3 Wörter): _____

5. Schillers Lebensumstände am Ende 18. Jahrhunderts waren **sehr akzeptabel**.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

6. Goethe hatte gute Beziehungen zu den Vertretern der **niedrigen** Gesellschaft.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

7. Schiller hatte vor, ein Journal für **Spießbürger** zu publizieren.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

8. Im Briefwechsel zwischen Schiller und Goethe **nahm** die ganze literarische Epoche **ein Ende**.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

9. Zwei Giganten **detestierten** alle Unterschiede unter ihnen.

Ihre Antwort (1 Wort): _____

10. Ihre enge Zusammenarbeit führte zu **einem grenzlosen Hass**.

Ihre Antwort (3 Wörter): _____

Aufgabe 2 (10 Punkte)

Lesen Sie den Text. Nach dem Text gibt es fünf Aussagen. Ergänzen Sie diese Aussagen durch die Wortverbindungen aus dem Text.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

Den Umständen zum Trotz arbeitet Schiller unermüdlich an seiner Karriere. "Don Karlos" entsteht, "Maria Stuart" und "Kabale und Liebe" nehmen Form an. Rettung aus der Mannheimer Misere erwächst ihm aus der enthusiastischen Verehrung von vier Anhängern aus Leipzig: Bei Oberkonsistorialrat Körner, seiner Verlobten Minna Stock, ihrer Schwester Dora und deren Freund und Publizist Ferdinand Huber findet Schiller schwärmerische Freundschaft und finanzielle Absicherung.

Im Jahr 1787 bricht Schiller nach Weimar auf, das ihn magisch anzieht und wo zu diesem Zeitpunkt die größten Köpfe der Zeit weilen. Schiller lernt Wieland, Humboldt und Herder kennen und begegnet erstmals seinem Dichterkollegen Johann Wolfgang von Goethe. Auf dessen Vorschlag hin erhält Schiller eine angesehene, wenngleich unbezahlte Geschichtsprüfung in Jena.

Schiller tut sich mit historischen Arbeiten hervor, er verfasst die "Geschichte des Abfalls der Niederlande" und publiziert im Jahr 1790 die "Geschichte des Dreißigjährigen Krieges". Im gleichen Jahr heiratet er Charlotte von Lengefeld. Besonders die Freundschaft zu Goethe wird Schiller die kommenden Jahre beschäftigen und ungemein inspirieren. Schließlich verlässt Schiller 1799 Jena und zieht mit seiner Frau und mittlerweile drei Kindern nach Weimar, um Goethe noch näher zu sein und den dichterischen Austausch zu vertiefen.

Schiller beendet sein Monumentalwerk über Wallenstein. Es entstehen die Werke "Maria Stuart", "Die Jungfrau von Orléans", "Die Braut von Messina" und schließlich "Wilhelm Tell". Viele der Stücke werden am vom Goethe geleiteten Weimarer Hoftheater uraufgeführt, dem Nabel der damaligen deutschen Theaterwelt.

11. Weimar ist für Schiller eine Stadt, die / _____ (3 Wörter)/.
12. Unter Personen, die Schiller / _____ (1 Wort)/, waren Wieland, Humboldt und Herder.
13. Schiller beschäftigte sich viel mit / _____ (2 Wörter)/ wie «Geschichte des Dreißigjährigen Krieges».
14. Der Dichter arbeitete am Ende 18. Jahrhunderts mit Elan dank der / _____ (3 Wörter)/.
15. Ein Zweck Schillers Umzugs 1799 bestand teilweise darin, dem älteren Kollegen / _____ (3 Wörter)/.

Aufgabe 3 (10 Punkte)

Unten sind fünf Autoren und ihre Werke gegeben. Ordnen Sie dem Autor das Werk zu.

Übertragen Sie Ihre Antworten auf den Antwortbogen.

16. G. Grass

A. Doktor Faustus

17. M. Ende

B. Katz und Maus

18. Ch. Wolf

C. Medea

19. T. Mann

D. Frau Holle

20. Brüder Grimm

E. Die Unendliche Geschichte

KREATIVES SCHREIBEN (40 Punkte)

Das Zitat von J. W. von Goethe:

- Mit dem Wissen wächst der Zweifel.
- Irrend lernt man.

Schreiben Sie einen Aufsatz, vergleichen Sie diese zwei Standpunkte, drücken Sie Ihre eigene Meinung dazu aus.

Schreiben Sie 250 – 300 Wörter